

Das Geheimnis über die wahre Liebe

Bodensee Nachrichten
9. Februar 2017

Von Marino Walsler

Bald ist Valentinstag. Anlässlich des Tages der Liebenden gingen die Bodensee Nachrichten auf die Suche nach dem Geheimnis einer langen und glücklichen Ehe. Fündig wurden wir im Pflegeheim PeLago in Rorschach, beim Ehepaar Dorli und Hansueli Schenk.

Rorschach Sie sitzen nebeneinander, lachen sich gegenseitig an, halten Händchen. Das Ehepaar Schenk wirkt nach 58 Jahren Beziehung (davon 56 Jahren miteinander verheiratet), noch immer sehr glücklich. Vor rund einem halben Jahrhundert lernten sie sich in der Käserei von Dorli Schenks Eltern kennen. «Damals gingen wir beide noch zur Schule. Danach haben wir uns wieder aus den Augen verloren», sagt Dorli Schenk. Ein Freundschaftsbuch brachte die beiden jedoch wieder zueinander.

Fortsetzung auf Seite 3



Dorli (wird heute 80 Jahre alt) und Hansueli Schenk (80) sind seit 56 Jahren glücklich verheiratet.

Die wahre Liebe | Fortsetzung von Seite 1

«In meinem Büchlein 'Vergiss mein nicht' hatte sich auch Hansueli verewigt. In Bern habe ich, zusammen mit meiner Freundin, das Buch durchgelesen. Sie wollte von jeder Person wissen, wer es ist», erinnert sich Dorli. Wie es der Zufall wollte, hatte ihr zukünftiger Ehemann zwei Tage später Geburtstag. So schrieb sie ihm eine Karte an die Adresse seiner Eltern. Später kam eine Karte von einer Wanderung, die Hansueli unternahm, zurück. So führte eins zum andern und es entstand Liebe.

Gegenseitiger Respekt ist wichtig 58 Jahre sei eine lange Zeit. «Wichtig dabei war und ist, sich stets mit Respekt zu behandeln», erklärt Dorli. Die Beiden schauen sich kurz an und Hansueli meint: «Ich wollte genau das Gleiche sagen», und fügt hinzu: «Die Frau ist ein wertvoller Mensch. Sie ist kein Knecht für die Familie. Darauf habe ich immer Wert gelegt.» Es gab nie eine konservative Rollenverteilung im Hause Schenk. Natürlich war der Ehemann tagsüber arbeiten und Dorli schaute zu den gemeinsamen drei Kindern. Trotzdem spürte Dorli immer die Liebe von ihrem Mann. «Wir haben alles zusammen gemacht, egal was Hansueli bei der Arbeit zu tun hatte», sagt Dorli Schenk. Ausserdem gehöre auch Toleranz in eine Beziehung. Man muss nicht bei jeder kleinen Meinungsverschiedenheit und Unebenheit in der Beziehung gleich die Reissleine ziehen. So wurde im Hause Schenk immer aktiv die Kommunikation gesucht und über jedes Thema offen miteinander gesprochen sowie nach Lösungen oder Kompromissen gesucht.

Mit der Zeit gehen

In den 58 Jahren die Dorli und Hansueli Schenk miteinander teilen, hat sich gerade auch ausserhalb der Beziehung einiges ereignet. Dies kann Einfluss auf die Beziehung und die Erziehung der Kinder nehmen. Doch die Offenheit und Ansichten des Ehepaars war auch gegen äussere Einwirkung gewappnet. «Man muss einfach mit der Zeit gehen. Gerade auch was die Kinder anging, haben wir immer geschaut, dass wir zeitgerecht handelten. Wir mussten ak-

zeptieren, dass die Kinder damals schon, anders aufwachsen, als wir zu unserer Zeit», meint Hansueli Schenk.

Einander Freiraum lassen

Trotz der vielen Alltagsaufgaben, welche das Ehepaar zu meistern hatte, haben sie sich stets Freiraum gelassen. So war es Dorli, die damals zu ihrem Mann sagte, er solle doch mit seinen Freunden auf die geplante Wanderung gehen. «Es war keine gewöhnliche Wanderung. Geplant war eine vierwöchige Tour durch Spitzbergen», erinnert sich der Ehemann. Für Dorli hiess das, vier Wochen alles alleine zu meistern. Trotzdem liess sie ihren Mann ziehen. «Ich wusste, dass es ihm gut tun würde und es sein Wunsch war. Eigentlich wollte er mir zuliebe nicht gehen, doch ich ermunterte ihn», sagt Dorli. Genau diese Freiheiten dem andern zu geben, sei ein kleines Erfolgsrezept. Zwar haben sie sich gegenseitig sehr vermisst, aber genau in diesen Situationen merke man, was das Gegenüber einem alles gibt. So nahm sich auch Dorli gerne einmal eine Auszeit und ging beispielsweise mit ihrer Schwester ins Engadin. «Mein Mann meisterte während meiner Abwesenheit aber alles mit Bravour», sagt Dorli mit einem Lächeln.

Der Valentinstag ist nicht der einzige Tag für Paare

Auch zur Zeit, als die Schenks frisch verliebt waren, gab es den Valentinstag. Auf die Frage, ob sie diesen zelebrierten, meinten beide: «Ab und an gab es auch an diesem Tag etwas Kleines. Doch viel wichtiger ist es, wenn unter dem Jahr eine Aufmerksamkeit vom Partner kommt. Der Valentinstag ist zwar schön, doch auch ein wenig aufgeschwätzt.» Trotzdem gehöre er dazu. «Viel wichtiger ist aber, was man einander unter dem Jahr schenkt.» Damit meint Dorli aber keine Gegenstände sondern viel mehr die Aufmerksamkeit gegenüber dem andern. «Vielleicht täte es den jungen Menschen von heute gut, weniger aufs iPhone zu schauen und sich mehr seinem Partner zu widmen», meint Dorli abschliessend.

Ein Treffen der besonderen Art

Liebe Leserinnen und Leser, wie Sie in unserem Leitartikel lesen können, ist das Ehepaar Schenk schon seit 56 Jahren verheiratet - welche unglaublich lange Zeit - gerade aus meinem Alter betrachtet. Als ich im Pflegeheim PeLago in Rorschach zu Besuch war, um mit Herr und Frau Schenk über ihre Ehe zu sprechen, traf ich zwei Menschen, welche sich scheinbar fürs Leben gefunden haben. Noch immer sasssen sie nebeneinander, scherzten zusammen, schauten sich an und hielten einander die Hand. Doch keineswegs aufgrund meines Besuches, sondern aus innerer Freude und Überzeugung. Wir sprachen über die vielen, unvergesslichen Momente, welche sie zusammen durchlebt haben. Sie erzählten über Höhen und Tiefen und vor allem von ihrer Liebe und was es braucht, um auch noch nach so vielen Jahren immer noch so miteinander auszukommen, wie sie es tun. Hansueli und Dorli Schenk waren sich auch bei den Aussagen, was es denn nun für eine glückliche Beziehung brauche, einig. Wie aus

WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE:

der Kanone geschlossen, erwählten beide, dass man vor allem einander respektieren muss und nicht gleich bei der kleinsten Meinungsverschiedenheit alles über Bord werfen muss. Auch die Kommunikation sei ein ganz wichtiger Faktor sowie dem anderen seine Freiheiten lassen. Angesprochen auf den Valentinstag schmunzelten beide und meinten, dass dieser sicherlich ein schöner Tag sei, jedoch ein Geschenk oder eine Aufmerksamkeit unter dem Jahr viel schöner und auch wertvoller sei - dem empfinde ich auch so. Auf jeden Fall war dieses Treffen für mich wahnsinnig interessant und in irgendeiner Form auch lehrreich. Aber vor allem war es eines, rührend! Ich danke Dorli und Hansueli Schenk für dieses Gespräch und deren Offenheit. Und übrigens, geschätzte Frau Schenk, heute ist Ihr 80. Geburtstag. Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute!

Marino Walsler

